

Der „Laubaner Bote“  
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-  
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich 8 Sgr.



Amtliche und Privat-Anzeigen  
werden bis Dienstag Mittag angenommen  
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift  
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und  
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 11.

Mittwoch, den 18. März

1868.

## Zur Allerhöchsten Geburts-Feier Seiner Majestät des Königs Wilhelm I.

Den 22. März 1868.

Ein Festtag kehret Preußens Volke wieder,  
Und hohe Freude ihm das Herz erfüllt.  
In Tempeln Gott ertönen Dankeslieder,  
Anbetung, Preis den Herzen heiß entquillt.  
Ein neues Lebensjahr reißt Gottes Gnade  
An unsers theuren Königs Jahre an.  
Sie walte über Ihm auf neuem Pfade,  
Beglücke Ihn auf langer Lebensbahn!

Des Greisenalters Stufe hat erstiegen  
Im Silberhaar der König hochbejahrt.  
Der greise Held in Kämpfen und in Siegen  
Die Rüstigkeit im Alter noch bewahrt,  
Und trägt mit Kraft die schwere Königsbürde.  
Die Gnade Gottes sich verherrlicht hat  
An Ihm in Seiner hohen Königswürde.  
Sie schenk' Ihm fort und fort die Kraft zur That!

Gott wolle Jahre noch an Jahre reihen  
Dem theuren König! Ihm auf Preußens Thron  
In Ehrfurcht und in Treue ganz wir weihen  
Voll Dank und Liebe unser Herz zum Lohn.  
Sein weißes Regiment das Land beglückt,  
Das Scepter führet Er in mächt'ger Hand,  
Und unter Seinem Schirm die Wohlfahrt pflückt  
Das Preußenland, das ganze Bundesland.

Er Deutschlands Hort, gleich einem Fels im Meere,  
Fest steht Sein Wort, Sein Schutz und Seine Macht.  
Und unter Seiner Führung deutscher Heere  
Wird Großes sieg- und glorreich auch vollbracht.  
Auf König **Wilhelm** deutsche Stämme blicken;  
Geht Er voran: so folgen Alle nach.  
Er Deutschland frei und einig wird beglücken,  
Zum Wohl und Heil die neue Bahn Er brach.

Jüngling.